



Jahresbericht 2025

DIE UMWELTBERATUNG

Impressum

Herausgeberin, Medieninhaberin: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen; **Redaktion:** Sabine Seidl, Brigitte Seidl-Brychta, Elisabeth Tangl; **Lektorat:** Bernadette Pokorny **Gestaltung:** Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG; **Druck:** druck.at - Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.

Bildnachweis

Porträts: Tangl © DIE UMWELTBERATUNG; Czernohorszky © Pertramer; Kienesberger © Michael Strobl; Schweiger © Schedl;

AdobeStock: Marcel (S. 11); Pixel-Shot (S. 13); Björn Wyletlich (S. 18a); Nitr (S.28a); Kasto (S. 29); KONSTANTIN SHISCHKIN (S. 25); s-Motive (S. 30); contrastwerkstatt (S. 31a); Bowonpat (S. 31b); Andrea (S. 32); Sebastian Duda (S. 33a); A. Kornholz (S. 33b); wstockstudio (S. 34); New Africa (S. 35a); Kara (S. 35b); fcerez (S. 36a); Minerva Studio (S. 36b)

DIE UMWELTBERATUNG: Björn Schoas (Titelbild, S. 8, 9, 16); Monika Kupka (S. 10a, b, 12a, 17, 18b, 21, 22, 23a, b); Cornelia Seierer (S. 12b, 20, 37); Markus Piringer (S. 24); Alexandra Syen (S. 26a); Gabriele Homolka (S. 26a, 27); Sandra Papes (S. 27); Michaela Knieli (S. 28b)

Wien, März 2026

Inhalt

Vorworte

Elisabeth Tangl	DIE UMWELTBERATUNG
Jürgen Czernohorszky	Klimastadtrat
Michael Kienesberger	Stadt Wien – Umweltschutz
Herbert Schweiger	Wiener Volkshochschulen GmbH

Unsere Beratungsangebote 8

Schwerpunkt Biodiversität
Beratungsleistungen 2025

Beratungsprojekte 16

Biodiversität
Energie
Kreislaufwirtschaft

Umweltbildung 21

energie-führerschein
Energieberater*innen Ausbildung
Bildung für Jung und Alt

Betriebe und Institutionen 29

Beratung für Veranstalter*innen
Beratung für Unternehmen und Organisationen
Produktbewertungen und Datenbanken

Vorträge, Workshops und Schulungen 35

Vorworte



Elisabeth Tangl

Wien stellt sich den großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft wie der Erhaltung der Biodiversität und der Umsetzung der Strategie für Kreislaufwirtschaft, damit Wien eine lebenswerte Stadt bleibt. Alle Wiener*innen können und sollen dazu beitragen. Mit umsetzungsorientierten Tipps und Anleitungen unterstützen wir dabei.

Um nachhaltig handeln zu können, brauchen Menschen motivierende Unterstützung und leicht verständliche Information. Beides hat DIE UMWELTBERATUNG den Wiener*innen im Jahr 2025 in mehr als 11.000 Kund*innenkontakten angeboten.

Auf unserer Website, in den sozialen Medien und zahlreichen Infomaterialien veröffentlichen wir Hintergrundinformationen, Tipps und praktische Anleitungen. Darüber hinaus gibt es an unserer Hotline individuelle, firmenunabhängige Beratung, in der alle Themen rund ums ökologische Leben besprochen werden können. Damit unsere Informationen über Print-, Funk- und Onlinemedien mit großer Reichweite verbreitet werden, stehen unsere Expert*innen bei vielen Interviews Rede und Antwort.

In zahlreichen Projekten tragen wir zur Selbstermächtigung der Menschen bei. Wir entwickeln Reparaturworkshops für Jugendliche, beraten Mieter*innen zum Energiesparen und bieten Beratungen zur Gebäudebegrünung an. Betriebe unterstützen wir durch Weiterbildungen und Beratungen beim ökologischen Wirtschaften.

Unser vielfältiges Angebot wird durch die Basisfinanzierung der Stadt Wien – Umweltschutz, die Einbindung in die Wiener Volkshochschulen und die Unterstützung unserer zahlreichen Auftraggeber*innen und Kooperationspartner*innen ermöglicht. Wir danken allen herzlich für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!

Elisabeth Tangl
Leiterin DIE UMWELTBERATUNG



Jürgen Czernohorszky

2025 war dem wichtigen Thema Kreislaufwirtschaft gewidmet: So wurde in vielen Bereichen und Abteilungen der Stadt intensiv an einer Strategie gearbeitet, die Wiens Weg in eine Zukunft mit möglichst wenig Abfall und null Verschwendung weisen soll.

Im Mittelpunkt der im Herbst beschlossenen Strategie „Zirkuläres Wien - eine runde Sache. Der Wiener Weg der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft“ steht das Thema Ressourcenschonung – also der achtsame Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Das beginnt bei unserem Umgang mit Lebensmitteln, nachhaltigem Konsum, einer vorbildlichen Abfallwirtschaft und reicht bis zur Wiederverwendung gebrauchter Güter und Materialien oder dem schonenden Umgang mit Bodenressourcen.

DIE UMWELTBERATUNG ermöglicht Wiener*innen, Kreislaufwirtschaft praktisch umzusetzen. Ein Paradebeispiel dafür ist das Reparaturnetzwerk – das von DIE UMWELTBERATUNG betreut wird: Innerhalb dieses Netzwerks können Menschen in Wien so gut wie alles reparieren lassen und auch selbst lernen, wie man Dinge repariert.

Ein weiteres Beispiel für gelebte Kreislaufwirtschaft sind Mehrwegflaschen: DIE UMWELTBERATUNG klärt regelmäßig über ihre Umweltvorteile gegenüber recycelten Einwegpfandflaschen auf. Viel Information gibt es immer wieder auch zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln oder Bekleidung.

Kurz gesagt: DIE UMWELTBERATUNG trägt unsere Ideen und Strategien in das praktische Leben der Menschen! Ich danke allen Mitarbeiter*innen der UMWELTBERATUNG für ihren Einsatz für das Klima und ein nachhaltiges Leben in unserer Stadt!

Jürgen Czernohorszky
Klimastadtrat



Michael Kienesberger

Gerade in einer sich dynamisch entwickelnden Stadt wie Wien wird Biodiversität immer mehr zu einem Thema von immenser Bedeutung. Geht es doch vor allem darum, wie auch bei steigenden Bevölkerungszahlen unsere Stadt ein guter und lebenswerter Lebensraum sowohl für die Menschen aber auch für Fauna, Flora und Funga sein kann!

Dass dies gelingt, daran arbeiten viele in der Stadt. Von der Umweltschutzabteilung, den Stadtgärten über die Landwirtschaft, aber auch bis hin zu allen einzelnen Bewohner*innen: Wir alle können einen wertvollen Beitrag für die Biodiversität leisten!

Dabei unterstützt DIE UMWELTBERATUNG mit individueller, kostenloser Beratung und zahlreichen Infomaterialien, um im Alltag Biodiversität zu fördern und selbst zu leben. Seien es Anregungen für bienenfreundliche Blumenkisterln am Fensterbrett oder eine für naturnahe Gartengestaltung und -pflege – hier ist zum Beispiel das im Vorjahr neu aufgelegte Heckenposter eine wertvolle Hilfe!

Auch die Begrünung von Gebäuden, die von der Stadt Wien – Umweltschutz gefördert wird, ist ein ausgesprochen wertvoller Beitrag für die Biodiversität mitten in der Stadt! Um dies zu erleichtern, bietet DIE UMWELTBERATUNG kostenlose Erstberatungen an.

Dazu kommen noch viele Angebote mehr von DIE UMWELTBERATUNG – die von der Stadt Wien – Umweltschutz basisfinanziert wird – mit denen sie Hilfe für ein umwelt- und klimafreundliches Leben in der Stadt bietet. Von der nachhaltigen und gesunden Ernährung über Tipps zu Bauen und Wohnen, bis hin zu ihrer Hotline und informativen Broschüren.

Die ganze Vielfalt, was alles im vergangenen Jahr angeboten und geleistet wurde, findet sich im folgenden Bericht. Seine Lektüre bietet Anregungen und Ansporn für ein gemeinsames und umweltfreundliches Leben in der Stadt.

Michael Kienesberger
Leiter der Stadt Wien – Umweltschutz



Herbert Schweiger

In einer Zeit, in der ökologische Verantwortung und ein bewusster Umgang mit Ressourcen immer stärker in den Mittelpunkt rücken, kommt der Bildungsarbeit eine zentrale Rolle zu. Als Wiener Volkshochschulen verstehen wir es seit jeher als unseren Auftrag, Menschen auf ihrem Weg zu Wissen, Orientierung und gesellschaftlicher Teilhabe zu begleiten. Dazu gehört auch, Nachhaltigkeit anschaulich, praxisnah und für alle zugänglich zu vermitteln. Mit unseren vielfältigen Angeboten – von Reparatur-Cafés über Restaurationskurse bis hin zu veganen Kochkursen – zeigen wir, wie nachhaltiges Handeln im Alltag gelingen kann.

DIE UMWELTBERATUNG als spezialisierte Einrichtung der Wiener Volkshochschulen ist dabei eine unverzichtbare Partnerin. Seit Jahrzehnten unterstützt sie die Wiener*innen mit individueller, firmenunabhängiger Beratung: sei es bei der Wahl einer umweltfreundlichen Wandfarbe, bei Fragen zu Energiekosten oder bei der Suche nach gesunden und ökologischen Lebensmitteln. Diese alltagsnahen Tipps helfen nicht nur, Ressourcen zu schonen, sondern entlasten auch das Haushaltsbudget vieler Menschen.

Auch innerhalb der Wiener Volkshochschulen leistet DIE UMWELTBERATUNG wertvolle Arbeit. Als Energie- und Abfallbeauftragte begleitet sie zahlreiche Standorte bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Abfallwirtschaftskonzepten und unterstützt uns dabei, Energie effizienter zu nutzen. 2025 wurde zudem mit dem Aufbau des Netzwerks Nachhaltigkeit gestartet, das die Nachhaltigkeitsleistungen der VHS Wien messbar machen soll. Ergänzend dazu fanden für VHS-Mitarbeiter*innen Umweltsprechstunden zu Themen wie Abfallvermeidung, Energiesparen, nachhaltige Ernährung oder naturnahe Grünraumgestaltung statt. Damit wird Nachhaltigkeit nicht nur nach außen vermittelt, sondern auch in der Organisation gelebt.

Die Arbeit von DIE UMWELTBERATUNG zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Menschen mit Wissen, Orientierung und konkreten Handlungsmöglichkeiten auszustatten. Jede Beratung, jedes Projekt und jedes Angebot tragen dazu bei, eine lebenswerte Zukunft zu sichern – für uns und für kommende Generationen.

Arbeiten wir weiterhin gemeinsam daran, Nachhaltigkeit in all ihren Facetten zu stärken und aktiv zu gestalten!

Herbert Schweiger
Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen



Unsere Beratungsangebote

Ob das Zuhause ökologisch gestalten oder klimaschonend wirtschaften – unsere Expert*innen informieren und bieten maßgeschneiderte Lösungen. Bei uns gibt es individuelle Beratung, Empfehlungen für ökologische Produkte und Dienstleistungen, Do-it-yourself Anleitungen und viele Broschüren, Folder und Infoblätter. Wir bieten Ausbildungen, Workshops, Vorträge und Unterrichtsmaterialien

Wir unterstützen Unternehmen, nachhaltige Maßnahmen zu planen – dazu gehören Abfallwirtschaftskonzepte genauso wie Maßnahmen zum Energiesparen oder die Begrünung des Firmengeländes.

Unser Know-how zu vielen Themen

- gesund essen
- den Körper natürlich pflegen
- fair und ökologisch kleiden
- einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch
- energieeffizient bauen und leben und schadstofffrei wohnen
- Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft so lange wie möglich nutzen
- umweltschonend waschen und reinigen
- biologisch gärtnern – draußen und drinnen
- Biodiversität in der Stadt fördern

Was uns wichtig ist

Wir treten für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung ein. Vorsorgenden Umweltschutz und Klimaschutz sehen wir als Grundlage für persönliches Wohlbefinden und Lebensqualität.

Schwerpunkt Biodiversität

Eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt sichert unsere Lebensgrundlagen. Bäume und Wälder sind bei steigenden Durchschnittstemperaturen wichtige Verbündete. Und auf den Feldern sind die Vielfalt und ein natürliches Gleichgewicht zwischen Pflanzen und Tieren wichtige Faktoren für gute Ernte. DIE UMWELTBERATUNG widmete sich daher in diesem Jahr verstärkt dem Thema Biodiversität.

Vielfalt am Balkon

Unter dem Titel „Vielfalt am Balkon“ veröffentlichten wir auf Instagram und Pinterest Tipps, um den Balkon so zu gestalten und zu pflegen, dass er die Biodiversität fördert. Themen waren zum Beispiel der gezielte Kauf torffreier Erde, das Setzen von Wildstauden oder auch das Abdrehen der Beleuchtung im Außenraum.



Kostbare Stadtnatur

Die Instagram-Serie mit dem Titel „Kostbare Stadtnatur“ stellte regelmäßig Wildpflanzen vor, die unseren Speiseplan bereichern oder positiv auf die Gesundheit wirken. Die Postings lenkten den Blick auf die Vielfalt vor der Haustüre und regten zum Kochen mit Wildpflanzen an.

Gebäudebegrünung

Auf engstem Raum in der Stadt ist die Begrünung von Gebäuden eine wunderbare Möglichkeit, die Vielfalt zu fördern. Unsere Berater*innen führten im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz rund 160 Beratungen zum Begrünen von Fassaden, Dächern und Innenhöfen durch und kamen dabei auf Wunsch auch vor Ort.

Entsiegelung

Bei den Beratungen zur Innenhofbegrünung spielt die Entsiegelung eine wichtige Rolle. Deshalb widmeten wir diesem Thema auf der Website einen eigenen Bereich mit Informationen zu den Vorteilen von Entsiegelung und praktischen Tipps zur Vorgangsweise. Das naturnahe Gärtnern ist ein gefragtes Thema an unserer Hotline und wir werden auch in Zukunft mit Beratung und schriftlichen Informationen dafür sorgen, dass die Menschen Antworten auf ihre Fragen bekommen und dadurch einen Beitrag zur Biodiversität leisten können.

Beratungsleistungen 2025

Kontakte zu Kund*innen

Firmenunabhängig und individuell beriet DIE UMWELTBERATUNG an mehreren Hotlines. Sämtliche Fragen und Bestellungen rund um den ökologischen Lebensstil konnten die Anrufer*innen an die Hotline von DIE UMWELTBERATUNG richten. An der Reparaturnetzwerks-Hotline wurden die Reparaturfälle an die passenden Reparaturbetriebe weitergegeben. Die ÖkoEvent-Beratung unterstützte bei der Planung ökologischer Veranstaltungen. Und an der Hauskunft-Hotline vermittelte DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag des wohnfonds_wien Sanierungsberatungen. Insgesamt waren es in diesem Jahr 11.200 Kund*innenkontakte.



Beratungen und Infostände

DIE UMWELTBERATUNG war an Infoständen beratend tätig. Solche persönliche Beratung gab es zum Beispiel beim Vernetzungstreffen der Klimabeauftragten an Wiener Schulen, auf der Messe Klimazukunft Österreich und beim ersten Österreichischen Volkshochschultag. Unsere Beratung zur Begrünung und Entsiegelung war bei der Veranstaltung „Mariahilf gartelt mit“ und auf der Kleingartenmesse gefragt. Am Mistfest der MA 48 wurde jede Menge Infomaterial aufgelegt und DIE UMWELTBERATUNG organisierte Reparaturprofis für die Beratungen am Infostand des Reparaturnetzwerks. Im Rahmen einiger weiterer Projekte gab es Veranstaltungen mit persönlichen Beratungsangeboten von DIE UMWELTBERATUNG.

Gefragte Produkte

Unsere gedruckten Infomaterialien fanden in diesem Jahr großen Absatz. Insgesamt rund 100.000 Broschüren, Folder und Poster gelangten an interessierte Menschen – durch Kooperationen mit Schulen, Volkshochschulen, Firmen und dem Wiener Stadtservice, durch Bestellungen und das Auflegen bei Veranstaltungen. Am beliebtesten war wie in den vergangenen Jahren der Aufkleber „Bitte keine unadressierte Werbung“. Auch unsere Poster zu Bienen, Vögeln und Insekten gingen gut weg. Weiters waren der „Saisonkalender für Obst & Gemüse“ und die „Adressen der Reparaturprofis“ unter den Top 10.



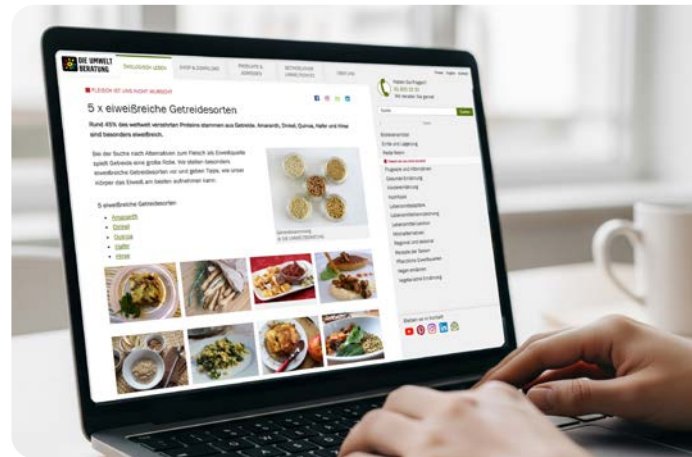
Internet und Soziale Medien

Die Hits auf der Website

Dass das Thema Proteine gerade hoch im Kurs ist, spiegelte sich auf unserer Website wider: „Eiweißreiche Getreidesorten“ war der am häufigsten angeklickte Beitrag auf unserer Seite. Auf großes Interesse stieß auch „Das große Krabbeln im Haus“ über das Loswerden ungebetener Tierchen. Stark gefragt waren weiters „Dämmmaterialien aus Glas- und Steinwolle“, „Eiweißreiche Hülsenfrüchte“ und „Abbestellen von Werbematerial“.

Auf Platz 1 bei den Downloads war wie im Vorjahr eine Liste, mit der man das Volumen von Abfall in Gewicht umrechnen kann. Häufig heruntergeladen wurden auch das Sujet zur Abbestellung von Werbung, eine Übersicht über heimische Gehölze für die Gartengestaltung und Informationen über Zucker in Lebensmitteln. Ebenfalls beliebt war eine Liste, die zeigt, wo in Österreich Glühwürmchen gesichtet wurden.

www.umweltberatung.at



Unser Newsletter

Die verschiedenen Newsletter brachten aktuelle Informationen an das interessierte Publikum. Mit dem „Ökologisch leben“-Newsletter erreichten wir Privathaushalte, mit dem CSR-Newsletter Betriebe. Der Reparaturnetzwerks-Newsletter ging regelmäßig mit Neuigkeiten zu Reparatur und Do-it-yourself raus. Auch die Absolvent*innen des Energieberatungskurses sowie die Betriebe, die am ÖkoBonus-Programm teilnahmen, versorgten wir mit den jeweils passenden Informationen. Insgesamt 30 Newsletterausgaben erhielten unsere Interessent*innen in diesem Jahr.

www.umweltberatung.at/newsletter

Facebook und Instagram

Inhaltliche Schwerpunkte von DIE UMWELTBERTUNG auf Instagram waren die Serien „Vielfalt am Balkon“ zur Erhöhung der Biodiversität und „Kostbare Stadtnatur“ über essbare Wildpflanzen. Beide Serien liefen über das ganze Jahr und versorgten die Follower*innen mit saisonalen Informationen. Auch „Beat the heat“ zum Thema Begrünung sowie PFAS, also Ewigkeitschemikalien in der Kosmetik und beim Kochen, wurden in mehreren Postings thematisiert. DIE UMWELTBERTUNG arbeitete

mit Kooperationspartnern wie dem Wiener Hilfswerk, Global 2000, der MA 48, der Caritas Österreich, dem Happylab Wien, dem Brandstätter Verlag und anderen zusammen und konnte dabei gute Reichweiten erzielen.

Am Instagram-Account des Reparaturnetzwerks gab es beispielsweise Kooperationen mit dem Verein Wiener Jugendzentren, Werksalon, mit Resi Slow Fashion und der Universität für Bodenkultur. Auch auf der Facebook-Seite des Reparaturnetzwerks wurde fleißig gepostet. Unter den Top 10 waren hier Postings über neue Betriebe oder über solche, die ein rundes Mitgliedschaftsjubiläum feierten. Ebenfalls erfolgreich war ein Posting über das Projekt CirKus, bei dem Kunststoff in der Kreislaufwirtschaft im Zentrum stand. Ein beliebter Post zum Kauf nix Tag rief dazu auf, lieber Nadel und Faden fürs Flicken statt die Kreditkarte für neue Kleidung zu zücken.



Pinterest

Der im Vorjahr frisch aktivierte Pinterest-Account entwickelte sich 2025 sehr gut. Es wurden viele pflanzenbasierte Rezepte von www.umweltberatung.at dafür bereitgestellt, und die User*innen gelangten über Pinterest auf die Umweltberatungswebsite. Auf Pinterest veröffentlichten wir viele Tipps und Anleitungen für das ökologische Leben. Bewusstseinsbildung rund um das Thema Abfallvermeidung und Upcycling sowie Wahrnehmen der heimischen Natur standen oft im Mittelpunkt. Wie für Pinterest typisch, stießen Do-it-yourself-Anleitungen bei den User*innen auf besonders großes Interesse. Hits waren die Postings über

das Basteln wunderschöner Weihnachtssterne aus Klopapierrollen und über ein originelles Faschingskostüm aus Naturmaterialien.

at.pinterest.com/dieumweltberatung



Unsere Medienarbeit

Unsere Expertise war bei den Medien stark gefragt. Umweltberater*innen gaben Print-, Funk- und Online-Medien viele Interviews. Insgesamt wurden DIE UMWELTBERATUNG oder Projekte, in denen DIE UMWELTBERATUNG arbeitete, 781-mal in Medienbeiträgen genannt, darunter 55-mal im Radio und 15-mal im Fernsehen. Die weiteren Beiträge waren zu gleichen Teilen in Print- und Onlinemedien zu lesen.

TV- und Radioauftritte

Im ORF Themenmontag gab es Beiträge über PFAS und andere Chemikalien zu sehen. In der ORF-Sendung Bewusst gesund trat eine Kollegin zu ökologischen und gesundheitlichen Aspekten verschiedener Lebensmittel auf. Im ZDF und auf 3Sat sprach ein Kollege in der TV-Doku „Eine Gesellschaft ohne Müll“. In der Krone TV-Sendung Stadtlabor war unsere Leiterin zum Thema Kreislaufwirtschaft zu sehen und auf W24 wurde eine Sendung über das Reparaturnetzwerk ausgestrahlt.



Print- und Online-Medien

Im Kurier war DIE UMWELTBERATUNG immer wieder zu Gartenthemen, Abfall und Energie vertreten. In der Kronen Zeitung erschien aufgrund einer Presseaussendung ein großer Artikel über naturnahes Gärtnern am Balkon. In der auflagenstarken Zeitung MEIN WIEN wurden die Themen Reparatur, Klima-Bildung und Entsiegelung aufgegriffen. Der Standard zitierte uns zum Beispiel zu Gebäudebegrünung, Flaschenpfand und klimafreundlichen Gärten. Die Zeitschrift „Der Kleingärtner“ veröffentlichte monatlich einen Artikel von DIE UMWELTBERATUNG zu verschiedenen Themen. Auch in Online-Medien wurde DIE UMWELTBERATUNG oft zitiert, zum Beispiel in den auf Umweltthemen spezialisierten Oekonews.

Umwelttipps auf Infoscreen

Infoscreen veröffentlichte auf den Bildschirmen in öffentlichen Verkehrsmitteln Umwelttipps von DIE UMWELTBERATUNG. Die Tipps waren jede Woche zu sehen – nicht nur in Wien, sondern auch in 9 anderen österreichischen Städten. Unter den Themen waren zum Beispiel Entsiegelung, Energiesparen, Biodiversität, Abfallvermeidung und das heiße Thema Ewigkeitschemikalien. In dieser mittlerweile langjährigen Kooperation mit Infoscreen bereitet DIE UMWELTBERATUNG ökologische Handlungsalternativen in Tipps auf, die auf den Screens innerhalb weniger Sekunden leicht zu erfassen sind.

Infomaterial

Naturnaher Hausgarten - Broschüre

Diese Broschüre ist eine große Unterstützung beim naturnahen Gärtnern und wurde neu aufgelegt. Sie zeigt Nützlinge und Schädlinge in Porträts und stellt Pflanzenkrankheiten vor. Vorbeugende Maßnahmen sind darin genauso Thema wie natürliche Pflanzenschutzmittel bei einem Befall. DIE UMWELTBERATUNG aktualisierte die Broschüre und layoutierte sie neu - vom A5-Format wurde auf A4-Format umgestellt. Die Arbeiten erfolgten im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

umweltberatung.at/natur-nische-hausgarten



Laubhecken-Poster

Das beliebte Poster „Lebensraum Hecke“ wurde aktualisiert und neu aufgelegt. Dieses Poster stellt 28 standortgerechte, heimische Heckenpflanzen vor. Es zeigt, wann sie blühen und ob die Früchte der Sträucher für Vögel und Menschen genießbar sind. Neu an dieser aktualisierten Auflage war nicht nur das Design, sondern auch die Kennzeichnung, welche Pflanzen sich als Kübelpflanzen für den Balkon eignen. DIE UMWELTBERATUNG erstellte das Poster in Kooperation mit der Firma Praskac und der Stadt Wien – Umweltschutz.

umweltberatung.at/laubhecken-poster



Malbuch Brösel

Das Malbuch „Zu viele Brösel für Brösel“ wurde 2022 erstmals von DIE UMWELTBERATUNG herausgegeben. Die erste Ausgabe war vergriffen, daher wurde es 2025 neu aufgelegt. Das Buch erzählt die Geschichte der Maus Brösel, die einen Mistkübel voll mit altem Essen findet. Das Buch enthält Tipps zum Retten von Essen, eine Rezeptidee und ein kleines Rätsel. Die Kinder finden in diesem Malbuch Zeichnungen zum Ausmalen. Dabei lernen sie, dass Lebensmittel kostbar sind und erfahren welche Möglichkeiten es gibt, Essen vor dem Müll zu retten. Jedes Vorschul-Kindergartenkind in den städtischen Kindergärten Wiens erhielt ein gedrucktes Malbuch.

Das Buch konnte außerdem auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG bestellt oder heruntergeladen werden. Dieses Projekt wurde durch die Abfallvermeidungsförderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

umweltberatung.at/malbuch-broesel



Videos

Videos eignen sich gut, um durch kurze Anleitungen ökologisches Handeln im Alltag einfach zu machen. Wir veröffentlichten Videos zu verschiedenen Themen– vom PFAS-freien Kochen über Entsiegelung von Innenhöfen bis zu Vogelfutter als Weihnachtsschmuck im Garten. In Kooperation mit der MA 48 wurden Videos zur Abfallvermeidung gestaltet, zum Beispiel zu Mehrwegflaschen oder zur Rettung eingegangener Wollkleidung. Bei der Nominierung des Projektes Jugend-Reparatur-Kultur für einen Umweltbildungsaward unterstützte DIE UMWELT-BERATUNG mit einem Video.





Beratungsprojekte

Biodiversität

Gebäudebegrünung

Wenn die Hitze in der Stadt zunimmt, schaffen begrünte Fassaden, Dächer und entsiegelte Innenhöfe wohlthuende Oasen. Die Erstberatung bietet Informationen zu den ersten Schritten der Gebäudebegrünung und richtet sich an Privatpersonen, Hausgemeinschaften und Hausverwaltungen. Sie soll dazu beitragen, den Einstieg in die Begrünung zu erleichtern und so mehr Begrünungsprojekte zu initiieren. In diesem Jahr führte DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz 161 Erstberatungen zur Begrünung von Fassaden, Dächern und Innenhöfen in Wien durch. Diese Beratungen fanden persönlich vor Ort, telefonisch oder virtuell per Zoom statt. Die Nachfrage nach Beratungen vor Ort war im Vergleich zu den Vorjahren steigend. Besonders stark stieg in diesem Jahr die Nachfrage nach der Entsiegelung und Begrünung von Innenhöfen. Viele Kund*innen äußerten den Wunsch nach kühlen Aufenthaltsräumen in unmittelbarer Wohnnähe, da sich ihre Wohnungen im Sommer zunehmend überhitzen. Auch zur Begrünung von Fassaden gab es zahlreiche Anfragen - insbesondere für straßenseitige Fassaden in Geschäftsstraßen, um dort die Aufenthaltsqualität zu verbessern und das Mikroklima positiv zu beeinflussen.



DIE UMWELTBERATUNG bot auch auf verschiedenen Veranstaltungen persönliche Beratung zur Gebäudebegrünung an – zum Beispiel auf der Kleingartenmesse, bei einem Infoabend zu Begrünungsmaßnahmen, Entsiegelungen & “Raus aus Gas” und beim Bienenfestival „Melissa“ im Resselpark am Karlsplatz.

umweltberatung.at/beratung-gebaeudebegruenung

Energie

Weg zur Zukunft!

Die thermische Sanierung ist das Um und Auf für Energiesparen und Klimaschutz. Das Projekt „WEG zur Zukunft“ hatte zum Ziel herauszufinden, was Wohnungsbesitzer*innen benötigen, um sich in Eigentümer*innengemeinschaften für eine thermische Sanierung stark zu machen. Im Rahmen eines Workshops wurde mit Eigentümer*innen erarbeitet, welche Informationen und welche Unterstützung sie brauchen, um eine thermische Sanierung voranzutreiben. DIE UMWELTBERATUNG unterstützte wohnbund:consult eG bei diesem Projekt.

Hauskunft

Die Hauskunft ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Sanieren und feierte 2025 ihr 5-jähriges Jubiläum. Sie bietet kostenlose, individuelle und unabhängige Beratungen zur Sanierung von Wohnhäusern und Wohnungen in Wien. Haus- und Wohnungseigentümer*innen, Hausverwaltungen und Planer*innen können sich an die Hauskunft wenden. Die Hauskunft wird als Servicestelle des wohnfonds_wien in Kooperation mit den Wiener Stadtwerken betrieben. DIE UMWELTBERATUNG betreut seit 2020 die Hotline der Hauskunft. Sanierungsinteressierte können sich telefonisch, per Mail und über das Kontaktformular der Hauskunft-Website über das Angebot der Hauskunft informieren, Beratungstermine vereinbaren und sich für Veranstaltungen anmelden. 4114 Kund*innenkontakte waren es im Jahr 2025 an der Hotline.

www.hauskunft-wien.at/kontakt



Energieunterstützung

Hohe Energiekosten bringen Menschen mit niedrigem Einkommen in schwierige Situationen und machen Beratung notwendig. Im Rahmen der Wiener Energieunterstützung führte DIE UMWELTBERATUNG 87 Energieberatungen durch. Wiener Sozialzentren vermittelten Menschen, die Probleme mit dem Bezahlen der Energierechnung hatten, an die Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG. Gemeinsam mit den Betroffenen wurden die Energierechnungen besprochen und im Haushalt mögliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs ausgelotet. Die Beratungen erfolgten im Auftrag der Stadt Wien - Energieplanung (MA20), in Kooperation mit der Stadt Wien - Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA40) und der Ombudsstelle der Wien Energie.

umweltberatung.at/projekt-we

Stromhilfefonds der Caritas

Armutsgefährdete Haushalte mit hohen Energierechnungen können sich auch an die Caritas wenden und eine kostenlose Energieberatung von DIE UMWELTBERATUNG in Anspruch nehmen. Gemeinsam mit unseren Energieberater*innen machen die betroffenen Menschen Möglichkeiten zum Energiesparen zuhause ausfindig. Das Projekt wird von der Caritas Österreich geleitet und vom Verbund finanziert. DIE UMWELTBERATUNG führte in diesem Rahmen nur 14 Beratungen durch, weil viele Beratungen über das Projekt KLIEN abgewickelt wurden.

caritas.at/verbund-stromhilfefonds



Energiesparberatung

Im Rahmen von Energiesparberatungen, einem vom Klima- und Energiefonds finanzierten Projekt zu „bedarforientierter Energieberatung und Gerätetausch“, werden Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen beim Energiesparen unterstützt. Im Zentrum der Beratungen stehen die Stromfresser im Haushalt, also ineffiziente Geräte. Diese werden bei Bedarf durch energiesparende Geräte ersetzt. Im Auftrag der Caritas der Erzdiözese Wien führte DIE UMWELTBERATUNG in diesem Jahr 143 Energiesparberatungen mit Gerätetausch durch.

caritas-wien.at/energiesparberatung

Energiesprechstunde

Die Mietervereinigung bietet für ihre Mitglieder kostenlose Energiesprechstunden an. In diesem Jahr fanden an 8 Terminen solche Sprechstunden statt. Die Mitglieder wurden zu verschiedenen Themen beraten. Besonders gefragt waren die Interpretation der Energieabrechnungen und Unterstützung beim Wechsel des Energieanbieters. DIE UMWELTBERATUNG führte die Sprechstunden im Auftrag der Mietervereinigung Österreich durch.



Kreislaufwirtschaft

wenigermist.at

DIE UMWELTBERATUNG betreut seit 2012 das Content Management für die Website www.wenigermist.at im Auftrag der Stadt Wien. Die Website ist ein Wissensportal für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und informiert über Abfallvermeidung. Auch aktuelle Aktionen und Veranstaltungen der Stadt Wien rund um das Thema Abfallvermeidung werden veröffentlicht.

2025 stellte DIE UMWELTBERATUNG neben den laufenden Aktualisierungen Informationen zu den aktuellen Themenschwerpunkten Textilien und Pfandflaschen bzw. Mehrweg auf die Website. Kleidung aus Naturfasern und die lange Verwendung von Sofas und Matratzen wurden auf der Website und in der Pressearbeit thematisiert. Auch zum neuen Pfandsystem und zu Mythen rund ums Thema Recycling wurden User*innen und Presse informiert. Hinzu kamen noch Informationen über nachhaltige Menstruationsprodukte.

wenigermist.at

repair:fair

Im Mai 2025 fand zum zweiten Mal die repair:fair Wien statt – eine zweitägige Messe für Reparatur, Refurbishment, Secondhand und Upcycling im Museumquartier. Veranstalterin war die Stadt Wien – Umweltschutz, die organisatorische Durchführung lag bei der Stadt Wien Marketing. DIE UMWELTBERATUNG hatte die Aufgabe, bei der Umsetzung zu unterstützen. Insbesondere an der Koordination der Aussteller*innen und der Zusammenstellung des Bühnenprogramms war DIE UMWELTBERATUNG beteiligt. Sie koordinierte auch die Mitgliedsbetriebe des Reparaturnetzwerks, die bei der Messe die Besucher*innen an Infoständen berieten, Workshops und Reparaturchecks durchführten und Menschen in einem Repair-Café beim Reparieren anleiteten. Das bunte Programm wurde von rund 3.000 Besucher*innen und für mehr als 600 Reparaturchecks und Reparaturen genutzt.

reparaturnetzwerk.at/repairfair-wien-wir-machens-wieder-gut



Reparaturnetzwerk

Das Reparaturnetzwerk Wien ist ein Qualitätsverbund seriöser Reparaturdienstleister. Die Reparatur*innen im Netzwerk geben der Reparatur den Vorzug und raten daher nicht vor-schnell zum Kauf eines neuen Produktes. DIE UMWELTBERATUNG betreut die Hotline des Reparaturnetzwerks – dort erfahren Reparaturinteressierte die Kontaktdaten der jeweils zuständigen Mitgliedsbetriebe. Weiters organisiert DIE UMWELTBERATUNG viele Netzwerksaktivitäten. Das Netzwerk war auf Veranstaltungen wie auf der repair:fair Messe und am Mistfest der MA 48 aktiv. DIE UMWELTBERATUNG präsentierte das Reparaturnetzwerk auch im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Presseaussendungen und Medieninterviews.

Ende 2025 waren 144 Betriebe im Netzwerk vertreten, die Zahl der Do-it-yourself-Partner*innen stieg auf 24. Zu den DIY-Partner*innen zählen Repair-Cafés, Offene Werkstätten und Workshop-Anbieter*innen. Sie unterstützen Wiener*innen dabei, Dinge selbst zu reparieren. Für alle Mitgliedsbetriebe und DIY-Partner*innen wurde ein Sommerfest organisiert, damit sie ihre Erfahrungen austauschen und sich vernetzen können.

2025 war nicht das einfachste Jahr für die Reparatur: Steigende Kosten setzten den Betrieben zu und das abrupte Ende des Reparaturbonus des Bundes ließ die Umsätze bei der Reparatur von Elektrogeräten merklich einbrechen. Das Reparaturnetzwerk erhielt aber wieder starken Rückenwind von der Stadt Wien. Es gab eine weitere Förderperiode von „Wien repariert's - Der Wiener Reparaturbon“ – die Menschen in Wien erhielten eine Förderung für Reparaturen bei Netzwerksbetrieben, die nicht vom österreichweiten Reparaturbonus abgedeckt waren. Außerdem veranstaltete die Stadt Wien zum zweiten Mal die repair:fair Wien, eine Messe für Reparatur, Second Hand und Upcycling.

Das Reparaturnetzwerk unterstützte seine Mitgliedsbetriebe mit Pressearbeit, die 151 Nennungen in unterschiedlichen Print-, Online- und Funkmedien brachte. Auch in den sozialen Medien wurde fleißig die Werbetrommel fürs Netzwerk gerührt. Auf Facebook und Instagram wurden jeweils rund 100 Beiträge gepostet. Die gute Kooperation mit den Akteur*innen der Reparaturszene spiegelte sich in einigen Collaborations-Postings wider. Der Newsletter ging mit Neuigkeiten rund um das Thema Reparatur regelmäßig an rund 5.800 Abonnent*innen reparaturnetzwerk.at





Umweltbildung

energie-führerschein

Prüfung

Wer für die energie-führerschein Prüfung lernt, eignet sich dabei praktisches Wissen für den Alltag an. Dieses Wissen zu Klimaschutz und Energiesparen täglich umzusetzen, ist Ziel des energie-führerscheins. DIE UMWELTBERATUNG hält laufend energie-führerschein Prüfungen ab, und das seit mehr als 10 Jahren. Damals wurde der energie-führerschein gemeinsam mit der Stadt Wien – Energieplanung und der Stadt Wien - Umweltschutz entwickelt. Bei der Vorbereitung auf die Prüfung erhalten die Kandidat*innen Unterstützung in Seminaren und durch Lernunterlagen.

In diesem Jahr absolvierten 495 Personen erfolgreich die energie-führerschein Prüfung – das sind ca. 94 % aller angetretenen Personen, eine gute Erfolgsquote. Seit den ersten Prüfungen im Jahr 2013 konnten insgesamt bereits 4610 Personen die Prüfung positiv abschließen.

umweltberatung.at/energie-fuehrerschein-seminar

Coaches

Die Prüfungskandidat*innen wurden von energie-führerschein Coaches in Seminaren auf die Prüfung vorbereitet. DIE UMWELTBERATUNG bildet diese Coaches in Kurzlehrgängen aus. 2025 wurden 2 Kurzlehrgänge durchgeführt – ein öffentlich zugänglicher und einer im Auftrag von Job-Trans-Fair gemeinnützige GmbH. Insgesamt gibt es nun schon 207 energie-führerschein Coaches, viele von ihnen bei der Stadt Wien und den Wiener Volkshochschulen.

umweltberatung.at/betriebe-wb-energie-coach-lehrgang



Energieberater*innen Ausbildung

Für fundierte Beratungen braucht es umfassendes Wissen, und dieses erhalten Energieberater*innen in der Energieberatungsausbildung von DIE UMWELTBERTATUNG. Im Grundkurs bekommen die Teilnehmenden das Grundlagenwissen. Der Fortgeschrittenenkurs baut darauf auf und bereitet die Teilnehmenden intensiv auf die künftige Beratungstätigkeit vor. Die Beratungen drehen sich beispielsweise um thermische Sanierung, Auswahl der Heizungsanlage, Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage für die Warmwasserbereitung und viele weitere Themen rund um das energieeffiziente Bauen und Sanieren – ein breites Wissensspektrum also, das die Ausbildung abdeckt. Sämtliche Ausbildungen erfolgen nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft für Energieberatungen ARGE EBA.

Grundkurs Energieberatung

Das Jahr 2025 brachte Unsicherheit in der Bau- und Sanierungsbranche. Vor allem Förderungen, die eingestellt und dann doch wieder neu eingeführt wurden, sorgten für Schwankungen bei der Nachfrage. Dementsprechend war auch das Interesse an Energieberatungsausbildungen unterschiedlich hoch. Trotzdem kamen in Wien 3 Grundkurse zustande, die von 50 Teilnehmer*innen erfolgreich absolviert wurden.



Die Absolvent*innen wurden eingeladen, am „Energieberater*innen Netzwerk Wien“ teilzunehmen. DIE UMWELTBERTATUNG versorgte dieses Netzwerk per Newsletter mit Neuigkeiten zu den Themen Bauen und Sanieren, mit Buchempfehlungen und Tipps zu Veranstaltungen. Beim Grundkurs arbeitete DIE UMWELTBERTATUNG mit der Stadt Wien – Energieplanung, Wien Energie, Hauskunft - einem Service des wohnfonds_wien und der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich zusammen.

Auch in Niederösterreich fanden Grundkurse statt. Dort waren Umweltberater*innen als Referent*innen und Prüfer*innen tätig.

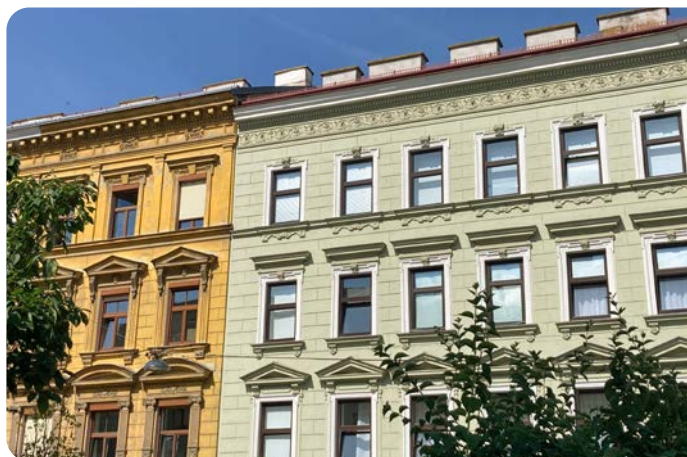
umweltberatung.at/energieberaterin-a-kurs-wien

Fortgeschrittenenkurs „urban“

Im Fortgeschrittenenkurs vertiefen die Teilnehmer*innen ihr Wissen und sammeln praktische Beratungserfahrungen. Diese Kurse für Fortgeschrittene waren lange Zeit auf Ein- und Zweifamilienhäuser fokussiert, bis DIE UMWELTBERATUNG 2024 erstmals einen Fortgeschrittenenkurs „urban“ anbot, also einen Kurs mit dem Fokus auf mehrgeschossige Wohnbauten. Der Kurs bereitet auf Energieberatungen im städtischen Raum vor. Dieses Kursformat wurde in intensiver

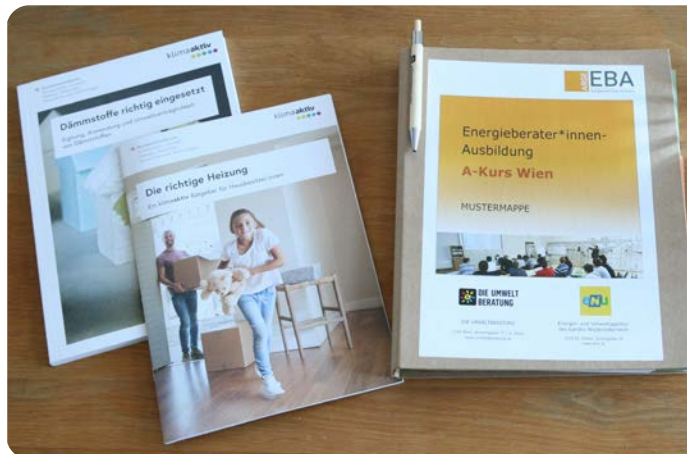
Zusammenarbeit von Projektmitarbeiter*innen der Stadt Wien – Energieplanung, der Hauskunft - einem Service des wohnfonds_wien und von DIE UMWELTBERATUNG entwickelt. 2025 wurden die Erfahrungen aus dem Pilotkurs des Vorjahres eingearbeitet, um die Ausbildung weiter zu verbessern. Im September startete dann wieder ein Fortgeschrittenenkurs „urban“ mit 16 Teilnehmenden. Der Kurs war mit hochkarätigen Referent*innen besetzt.

umweltberatung.at/ausbildung-energieberaterin-f-kurs-urban



Qualitätssicherung

Im Projekt „Qualitätssicherung der Energieausbildung Wien“ holte DIE UMWELTBERATUNG Feedback zum Pilotkurs des Fortgeschrittenenkurses „urban“ ein und nahm daraufhin Verbesserungen im Curriculum des Kurses und im Skriptum vor. Die Prüfung zum Fortgeschrittenenkurs „urban“ wurde digitalisiert und auch die Prüfung zum A-Kurs wurde überarbeitet. Ein wesentlicher Schritt war die Akkreditierung der Energieberatungskurse bei der Weiterbildungsakademie Österreich – damit konnte ein besseres Standing der Kurse im Wiener Kursangebot erreicht werden. Die erfolgreichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung erfolgten im Auftrag der Stadt Wien - Energieplanung (MA20).



Fortbildung mehrgeschoßiger Wohnbau

In der Energieberatungsausbildung gibt es erst seit 2024 den Fortgeschrittenenkurs „urban“ mit dem Schwerpunkt mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW). Energieberater*innen, die ihre Ausbildung schon vor längerer Zeit abgeschlossen haben, sollten die Möglichkeit haben, einen Aufbaukurs zu absolvieren, damit sie fit für die Beratung im mehrgeschoßigen Wohnbau sind. DIE UMWELTBERATUNG entwickelte aus den Erkenntnissen des Fortgeschrittenenkurses „urban“ einen entsprechenden Lehrzielkatalog für Energieberater*innen aus ganz Österreich. Die Entwicklung erfolgte im Auftrag der Austrian Energy Agency. Der erste Fortbildungskurs soll 2026 abgehalten werden.

Bildung für Jung und Alt

Jugend-Reparatur-Kultur

Im Projekt „Jugend-Reparatur-Kultur“ wurden niederschwellige Reparaturworkshops für Jugendliche entwickelt. In diesen Workshops lernten Jugendliche zum Beispiel Fahrräder instand zu setzen, Controller für Spielekonsolen zu reparieren, Handys zu warten oder Computer zusammenzubauen. Insgesamt wurden 72 Reparatur-Workshops durchgeführt. Die Jugendlichen konnten mit den neu erlernten, praktischen Fähigkeiten Geld sparen und auch im Familien- und Freundeskreis weiterhelfen. Damit auch andere Jugendeinrichtungen solche Workshops durchführen können, erstellte das Projektteam einen Praxisbericht und Video-Anleitungen, die kostenlos heruntergeladen werden können. Das erfolgreiche Projekt erreichte bei der BNE- Auszeichnung 2025, dem österreichischen Preis für nachhaltige Bildung, den zweiten Platz in der Kategorie „Kooperieren“.



Im Projekt „Jugend-Reparatur-Kultur“ kooperierten DIE UMWELTBERATUNG und der Verein Wiener Jugendzentren mit Betrieben des Reparaturnetzwerkes. Das Projekt wurde durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

reparaturnetzwerk.at/jugend-reparatur-kultur-ein-projekt-in-kooperation-mit-dem-verein-wiener-jugendzentren

umweltberatung.at/praxisbericht-reparatur-workshops

Reparatur-Akademie

In der Reparatur-Akademie lernen sechs Teilnehmende, wie defekte Elektrogeräte analysiert, repariert und wieder nutzbar gemacht werden können. Dieser Kurs hat zum Ziel den Reparatur-Nachwuchs zu fördern – denn trotz politischer Fördermaßnahmen wie z. B. der Geräte-Retter-Prämie fehlen Fachkräfte. Das Angebot wendet sich an Personen mit technischen Vorkenntnissen und Liebe zum Tüfteln und Schrauben, die im Bereich Reparatur beruflich tätig werden wollen. Der Kurs startete im September 2025, der Abschluss findet im Frühling 2026 statt. Die Reparatur-Akademie wird von der Innovationswerkstatt Happylab, dem Reparaturnetzwerk Wien (koordiniert von DIE UMWELTBERATUNG) und dem Demontage- und Recycling-Zentrum (DRZ), dem sozialökonomischen Betrieb der Wiener Volkshochschulen, getragen. Das Projekt wird durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Elektro- und Elektronik-Altgeräte finanziert.

reparaturnetzwerk.at/reparatur-akademie-elektrogeraete-reparieren-lernen

Repair for Future

DIE UMWELTBERATUNG organisierte in Kooperation mit Mitgliedsbetrieben des Reparaturnetzwerks und mit Unterstützung der Arbeiterkammer Wien kostenlose Reparaturworkshops für Wiener Schulen. Ziel war es, den Jugendlichen das Know-how zu vermitteln, um kleine Reparaturen selbst durchzuführen. Das Workshopkonzept wurde bereits im Vorjahr für Wiener Schüler*innen der Sekundarstufe entwickelt. 2025 fanden insgesamt 32 Workshops statt – dabei wurden Handys, Fahrräder und Textilien repariert. Die Workshops zeigen, dass man viele Reparaturarbeiten selbst durchführen kann und dass das Ganze auch Spaß macht und ein wichtiger Beitrag für die Umwelt ist.

reparaturnetzwerk.at/repairforfuture



Unsere Favoriten

Das Wiener Jugendzentrum „Back on Stage 10“ in Favoriten hatte einen großen Garten mit einer monotonen Rasenfläche. Der langgehegte Wunsch nach einer Umgestaltung sollte in einem partizipativen Prozess umgesetzt werden. Dazu führte DIE UMWELTBERATUNG mit den Jugendlichen und den Jugendarbeiter*innen 3 Workshops durch. Zuerst formulierten die Jugendlichen ihre Bedürfnisse und Ideen. Nach einer demokratischen Abstimmung erfolgte die Umsetzung. Gemeinsam ging es ans Pflanzen von heimischen, insektenfördernden Stauden und es wurden Blumenzwiebeln in Beete gesetzt. Außerdem bauten die Jugendlichen Gartenmöbel aus Paletten. Damit entstand ein schöner, neuer Aufenthaltsraum im Garten.

Das Projekt „Unsere Favoriten“ fand in Kooperation von „Die Wiener Volkshochschulen GmbH – DIE UMWELTBERATUNG“ und dem Verein Wiener Jugendzentren – Standort Back on Stage 10/Mädchen*zone statt. Es wurde über die Förderung für Kleinprojekte der Stadt Wien – Integration und Diversität finanziert.

Wildnis ist Klasse

Das Projekt „Wildnis (ist) Klasse“ hat das Ziel, Schüler*innen für das Thema Artenvielfalt und Stadtwildnis zu begeistern. Im Jahr 2025 setzte DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der Wiener Umweltschulung (WUA) insgesamt 9 Unterrichtstage mit Schulklassen zum Thema Artenvielfalt und Ökologie um.



Gemeinsam mit der WUA wurden auch an zwei Schulstandorten praktische Workshops realisiert: Neben der Anlage von Wildstaudenbeeten und Wildblumenwiesen konnte hier außerdem ein spannendes Sandarium geschaffen werden. Dieses ist ein wertvoller Nistbereich für erdbewohnende Insekten, welchen auch Vögel für ihre Gefiederpflege nutzen können. Das Projekt wurde von den Lehrlingen der Wiener Stadtgärten (MA 42) sowie den Wiener Schulen (MA 56) tatkräftig unterstützt.

wua-wien.at/naturschutz-und-stadtoekologie/nachhaltige-stadt/2635-wildnis-ist-klasse-2025-gemeinsam-fuer-die-vielfalt-in-wien-12-2025

Klimacheck

Bei den interaktiven Workshops „Klimacheck für nachhaltige Ernährung und Klimaschutz“ erhielten die jungen Teilnehmer*innen Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Klima und Ernährung. Sie diskutierten Themen wie pflanzenbasierte Ernährung und Vermeidung von Abfällen. Mit interaktiven Methoden konnten sie sich viel Wissen aneignen und erhielten Impulse, um ihr Konsumverhalten zu reflektieren. Die Klimacheck-Workshops wurden im Auftrag der Wiener Umweltschulung (WUA) an zwei Standorten des „AusbildungsFit WUK work.space“ durchgeführt. Die Wiener Umweltschulung (WUA) organisierte die Workshops gemeinsam mit DIE UMWELTBERATUNG.

Eat for Future

Coaches in Ausbildungsprogrammen von AusbildungsFit erhielten eine Weiterbildung zu nachhaltiger Ernährung, Klimaschutz und Biodiversität. DIE UMWELTBERATUNG erarbeitete dazu im Auftrag der Wiener Umweltschulung WUA ein Train-the-Trainer-Konzept, erstellte Informationsmaterialien und führte eine Pilot-Weiterbildung durch. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema nachhaltige Ernährung. Sie lernten Methoden kennen, mit denen sie den Workshop „Klimacheck für nachhaltige Ernährung und Klimaschutz“ selbst abhalten können. Die Wiener Umweltschulung (WUA) organisierte die Weiterbildung gemeinsam mit DIE UMWELTBERATUNG.



Klima-Campus

Auf der Klima-Campus-Website ist das vielfältige Klima- und Umweltbildungs-Angebot in Wien zu finden: Veranstaltungen, Führungen, Ausflugsziele und Lernmaterialien rund ums Klima. Das Angebot richtet sich an Privatpersonen jeden Alters genauso wie an Pädagog*innen. Auf der Website sind die Aktivitäten der Stadt Wien und die Angebote von Kooperationspartner*innen, die in der Umwelt- und Klimabildung aktiv sind, dargestellt. DIE UMWELTBERATUNG unterstützt die Magistratsdirektion Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten der Stadt Wien bereits seit 2024 bei der laufenden Ergänzung und Aktualisierung der Klimabildungsangebote auf der Website.



Der Klima-Campus entwickelte sich 2025 sehr positiv. Mehr als 200 Webbeiträge wurden neu online gestellt oder aktualisiert. Die Zahl der Anbieter*innen, die bereits mit dem Klima-Campus zusammengearbeitet haben, verdoppelte sich innerhalb dieses Jahres nahezu. Der monatliche Newsletter brachte viele aktuelle Informationen zu unterschiedlichen Schwerpunkten und auch regelmäßige Gewinnspiele an die Abonnent*innen. Die Zahl der Newsletterabonnent*innen wuchs in dem Jahr stark an – von 1019 auf 1.922 interessierte Menschen. Der Klima-Campus und der Newsletter wurden an Infoständen beworben – beim Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten, Wasserfest in Favoriten und am Mistfest in Hernals. Auf der Interpädagogica und bei der Veranstaltung KlimaBildungKonnekt präsentierte sich der Klima-Campus dem pädagogischen Fachpublikum. 3 Presseaussendungen brachten den Klima-Campus den Medien nahe.

www.wien.gv.at/klima-campus

Wiener Klima-Tour

Die Wiener Klima-Tour ist eine mobile Ausstellung zum Thema Klimaschutz. Sie ist auf acht E-Lastenfahrrädern montiert. Jedes Rad ist einem anderen Klimathema gewidmet. Das Ziel ist die Wiener Bevölkerung über Klimaschutz zu informieren und die Menschen zum Mitmachen zu motivieren. Für die Beantwortung von Fragen stehen Expert*innen zur Verfügung.

Insgesamt 84-mal machte die Wiener Klima-Tour in diesem Jahr bei Veranstaltungen und an Schulen Station. Bei einem Drittel dieser Termine betreute DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz das Fahrrad zum Thema Lebensmittel, zum Beispiel beim Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten, auf der repair fair Wien, beim 48er-Gipfeltreffen und Mistfest sowie an verschiedenen Schulen. Die Umweltberater*innen beantworteten Fragen und sprachen mit Passant*innen bzw. Schüler*innen über die verschiedenen Aspekte der klimaschonenden Ernährung.

wien.gv.at/spezial/klimatour

Wiener Schulfrucht-Programm

Damit die Schüler*innen einen vitaminreichen Pausensnack genießen können, werden die Pflichtschulen der Stadt Wien jede Woche mit frischem Obst und Gemüse beliefert. Begleitend zu dieser Aktion können die Lehrenden kreative Methoden kennenlernen, um Schüler*innen für gesunde Ernährung zu begeistern. Das Handbuch zum Wiener Schulfruchtprogramm unterstützt dabei mit fundiertem Basiswissen zu den Themen gesunde Ernährung, Genuss und Nachhaltigkeit. Es enthält außerdem viele Anregungen, um das Thema für den Unterricht vorzubereiten.



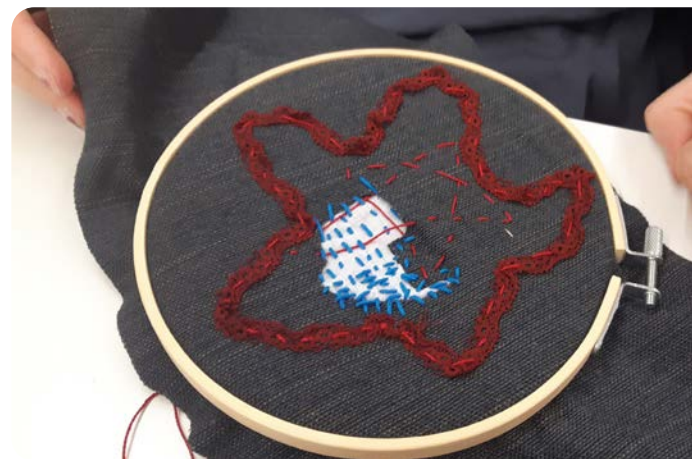
Unsere Ernährungswissenschaftlerin hielt 2 Online-Schulungen zur Anwendung des Handbuches: zum Thema „Gesunde Vielfalt einkaufen“ für Pädagog*innen der Primarstufe sowie zum hochaktuellen Thema „Wertvolles Eiweiß: zwischen Kraftlieferant und Trenderscheinung“ für Pädagog*innen der Sekundarstufe.

Das Wiener Schulfruchtprogramm ist eine Initiative der Stadt Wien, umgesetzt von der Wiener Gesundheitsförderung WiG in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien und dem Landeselternverband Wien, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union.

www.wig.or.at/schulfrucht

CirKus

Unter dem Titel „CirKuS - Circular Kunststoffe machen Schule“ fanden spannende Events rund um das Thema Kunststoffe in Schulen und im TU-Transformer statt. Der Fokus der Veranstaltungen lag auf nachhaltigem Konsum, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kunststoffen und ihrer Rolle in unserem Alltag. Die Schüler*innen erforschten z.B. in einem interaktiven Stationenbetrieb im TU-Transformer und in der TU Wien die Auswirkungen von Kunststoffen und anderen Konsumgütern auf die Umwelt und entdeckten kreative Ansätze für eine nachhaltige Nutzung. Mit DIE UMWELTBERATUNG konnten die Teilnehmer*innen „Visible Mending“ – also kreatives, sichtbares Flickern von Textilien ausprobieren. Techline, ein Mitgliedsbetrieb des Reparaturnetzwerks, führte Reparaturworkshops für elektronische Geräte durch. DIE UMWELTBERATUNG führte weiters mit Schüler*innen Müllsammelaktionen durch und analysierte die Abfälle im Anschluss. Die Veranstaltungen fanden mit vielen Kooperationspartner*innen im Rahmen des Programmes „Talente regional 2022“, gefördert durch die FFG, statt.



cirkus.project.tuwien.ac.at



Betriebe und Institutionen

Beratung für Veranstalter*innen

ÖkoEvent-Beratung

DIE UMWELTBERATUNG führt seit 2007 im Auftrag der Stadt Wien die ÖkoEvent Beratung durch und unterstützt so Veranstalter*innen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur umweltfreundlichen Ausrichtung von Veranstaltungen. ÖkoEvent ist das Prädikat der Stadt Wien für nachhaltige Veranstaltungen. Umweltfreundliche Wiener Events können sich registrieren und erhalten dieses Prädikat, wenn sie die Vorgaben der ÖkoEvent-Checkliste erfüllen. Seit dem Projektbeginn hat sich die Zahl der Veranstaltungen, die als ÖkoEvent stattfinden, vervielfacht.

2025 entsprachen beachtliche 473 von allen eingereichten Events den Kriterien von ÖkoEvent. 197 dieser Events erhielten sogar das Prädikat „ÖkoEvent PLUS“, sie erfüllten somit noch strengere Kriterien.

Erfreulich viele ÖkoEvents fanden auch 2025 im Kulturbereich statt. Bei der Viennale wurden alle Events, die im Einflussbereich des Veranstalters waren, als ÖkoEvent durchgeführt. Auch der Kultursommer und der Verein BasisKultur Wien punkteten mit jeder Menge ÖkoEvent Veranstaltungen.



Wichtige Kriterien für ÖkoEvents betreffen ein nachhaltiges Catering. Deshalb schulte DIE UMWELTBERATUNG in einem Webinar Cateringbetriebe, die bereits Erfahrung mit nachhaltigen Veranstaltungen hatten. Sie konnten ihre Erfahrungen austauschen und erhielten in dieser Schulung Einblick in die Anforderungen an die Verpflegung bei ÖkoEvents.

wien.gv.at/wirtschaft/oekoevent

oekoevent.at

Die Website www.oekoevent.at ist neben dem Beratungsangebot eine wichtige Unterstützung für Veranstalter*innen, die ein ÖkoEvent durchführen möchten. Diese finden hier Informationen zum Prädikat „ÖkoEvent“ und zu den Angeboten der Stadt Wien sowie viele Tipps und Bezugsquellen zur Durchführung von ÖkoEvents. Die Website bietet Veranstalter*innen Hilfestellung bei der Beantragung der Prädikate ÖkoEvent und ÖkoEvent PLUS mittels Online-Checkliste. DIE UMWELTBERATUNG führt das Content Management für www.oekoevent.at bereits seit 2012 im Auftrag der Stadt Wien durch. Dieses beinhaltet neben der laufenden Aktualisierung der Website auch die Erstellung von neuen Beiträgen und die wechselnde Befüllung der Startseite sowie des Kalenders. 2025 wurde ein technischer Relaunch durchgeführt und die Website umfangreich überarbeitet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag 2025 bei der Erstellung einer Liste mit häufigen Fragen und Antworten zur Erfüllung der ÖkoEvent-Kriterien. Zusätzlich zur Arbeit auf der Website informierte DIE UMWELTBERATUNG in einer Presseaussendung und Newsletterbeiträgen über ÖkoEvent.



In Wien ist die Umwelt VIP

Beratung für Unternehmen und Organisationen

OekoBusiness Wien

OekoBusiness Wien ist das Umweltservice-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen, die zu Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit aktiv werden möchten oder bereits aktiv sind. Von den Umweltmaßnahmen profitieren nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch die Betriebe selbst, weil sie Kosten sparen. Die VHS Umweltberatung GmbH war auch 2025 Kooperationspartnerin von OekoBusiness Wien. In diesem Projekt ist die Stadt Wien – Umweltschutz federführend.



23 Betriebe wurden in diesem Jahr von der VHS Umweltberatung GmbH auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften begleitet. Die Beratungen fanden online und vor Ort statt. Die Berater*innen brachten dabei ihre umfassende, fächerübergreifende Expertise ein und loteten mit den Betrieben mögliche nachhaltige Maßnahmen aus. Dabei waren Energieeffizienz, Ressourcen, Abfall, Ernährung, Reinigung und Organisationsentwicklung im Fokus. Die Berater*innen begleiteten auch Kindergärten auf dem Weg zur Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen und Betriebe bei der Ausrichtung von Veranstaltungen als Green Meetings & Events.

Die VHS Umweltberatung GmbH aktualisierte laufend die Wiener Förderdatenbank für betriebliche Umweltförderungen. Diese Datenbank gibt einen guten Überblick über sämtliche Förderungen für Umweltmaßnahmen in Unternehmen. Weiters unterstützten die Umweltberater*innen OekoBusiness Wien bei der Organisation des Beratungsangebotes ÖkoBonus für 15 Klein- und Mittelbetriebe. Diese Betriebe erreichten die Auszeichnung der Stadt Wien zum Umweltmusterbetrieb. www.wien.gv.at/wirtschaft/oekobusiness

Nachhaltigkeit im Betrieb

Die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit im Betrieb“ unterstützt Wiener Betriebe mit kostenlosen Weiterbildungsveranstaltungen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Themenbogen der 8 Veranstaltungen spannte sich von Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft über die Förderung der Biodiversität bis zum Energiemanagement. Insgesamt nahmen 389 Personen an den Veranstaltungen teil. Das sehr positive Feedback der Teilnehmenden zeigt, wie wertvoll solche Formate für die Wiener Betriebe sind. DIE UMWELTBERATUNG organisierte die Veranstaltungsreihe im Auftrag von OekoBusiness Wien mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.

www.umweltberatung.at/vr-nachhaltigkeitimbetrieb



Abfall- und Energie Beratung

Seit einigen Jahren ist ein Team von Umweltberater*innen als Abfall- und Energiebeauftragte der Wiener Volkshochschulen tätig. Auch in diesem Jahr wurden VHS-Standorte und die VHS-Zentrale hinsichtlich abfallrechtlicher Fragen beraten. Weiters unterstützten die Umweltberater*innen bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Abfallwirtschaftskonzepten und beim Energiesparen. Erstmals wurden auch die Daten zu Kühlsystemen erhoben und es wurde mit dem Aufbau eines Energie-Monitoringsystems zur Auswertung von Energiedaten begonnen.



Für alle VHS-Mitarbeiter*innen gab es Umweltsprechstunden zu den Themen Abfallvermeidung und -trennung, Energiesparen, nachhaltige Ernährung und naturnahe Grünraumgestaltung. Bei einem Klimafrühstück wurden Umweltinitiativen an der VHS vorgestellt. Die Umweltberater*innen unterstützten auch bei der Durchführung einer Pflanzentauschbörse an der VHS Alsergrund und führten an der VHS Meidling den Workshop „Umweltheld*innen“ für Kinder durch.

Netzwerk Nachhaltigkeit

Im Jahr 2025 wurde an der VHS Wien das bereichsübergreifende Netzwerk Nachhaltigkeit (kurz NeNa) gegründet. Die Umweltberatung übernahm gemeinsam mit der Stabstelle Qualitätsmanagement der VHS die Leitung und Koordination des Netzwerks. NeNa beschäftigt sich mit aktuellen, wichtigen Themen aus allen drei Säulen der Nachhaltigkeit – also Ökologie, Ökonomie und Soziales. Das Netzwerk arbeitet daran, die Nachhaltigkeitsleistungen der VHS Wien messbar zu machen und systematisch zu verbessern. Zu den ersten Meilensteinen gehörten unter anderem die Erstellung der ersten Treibhausgasbilanz für die VHS, eine Mobilitätsumfrage sowie die Festlegung strategischer Nachhaltigkeitsziele für die VHS.

Produktbewertungen und Datenbanken

Vogelfutter-Test

Die Arbeiterkammer Oberösterreich testete im Herbst gemeinsam mit DIE UMWELTBERATUNG 10 Vogelfuttermischungen aus Supermärkten, Baumärkten und dem Tierfachhandel. Davon wurden 2 Produkte als sehr empfehlenswert eingestuft, 5 Produkte fielen im Test durch. Kriterien für diesen Test waren das Verhältnis von Ölsaaten und Getreide in der Mischung und die Herkunft der Zutaten. Weiters wurden Pestizidrückstände und die Verunreinigung mit Samen der hochallergenen Pflanze Ambrosia überprüft.



www.umweltberatung.at/vogelfutter-1

Jugendkosmetik-Test

Im Sommer führte die Arbeiterkammer Oberösterreich in Kooperation mit DIE UMWELTBERATUNG eine Marktrecherche von Kosmetikprodukten für Kinder und Jugendliche durch: Lippenpflege, Lipgloss, Nagellack, Haarkreide, Handcreme, Bodylotion und Eau de Toilette. Das Ergebnis war erschreckend: Von 12 Produkten wurden 8 als nicht empfehlenswert und 4 als bedingt empfehlenswert eingestuft. Grund dafür waren Inhaltsstoffe wie zum Beispiel hormonell wirksame Stoffe, Mikroplastik und Aluminium.

ooe.arbeiterkammer.at/service/testsundpreisvergleiche/tests-jugendkosmetik-im-AK-Test.html

Öko-Rein Datenbank

In der Öko-Rein Datenbank sind Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte, die Umwelt und Gesundheit schonen, gelistet. Dort sind Produkte für Privathaushalte und für den gewerblichen Bedarf zu finden. Zum Ende des Jahres 2025 waren es bereits 876 Produkte, die den strengen Kriterien entsprachen – davon 129 für den Privathaushalt und 747 für den gewerblichen Bereich. 2025 nahm das Öko-Rein Projektteam an der CMS-Messe Berlin, der Leitmesse für Reinigung, Hygiene und Facility Management im deutschsprachigen Raum, teil.



Die Datenbank ist ein langjähriges Kooperationsprojekt von DIE UMWELTBERATUNG mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ. Die angeführten Produkte tragen das EU Ecolabel oder das Österreichische Umweltzeichen oder wurden von der Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ und von DIE UMWELTBERATUNG hinsichtlich der Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit ihrer Inhaltsstoffe bewertet. Es sind auch jene Produkte gelistet, die den Kriterien des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich (naBe-Aktionsplan) entsprechen. Die Stadt Wien verwendet die Öko-Rein Datenbank im Rahmen von „ÖkoKauf Wien“ zum Einkauf ökologischer Produkte. ÖkoKauf Wien ist das Programm der Stadt für eine nachhaltige Beschaffung und wird von der Stadt Wien – Umweltschutz vorangetrieben.

umweltberatung.at/oekorein

Reinigungsmittel im Biolandbau

Welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Bio-Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen, unterliegt strengen Richtlinien und ist in Österreich durch den Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft, herausgegeben von Easy-Cert services GmbH – Betriebsmittelbewertung (ECS), geregelt. Dieser Katalog stellt ein Service für die Praxis und Interessensvertretung dar. Die darin gelisteten Produkte dürfen im Bio-Sektor eingesetzt werden und sind auch online abrufbar. DIE UMWELTBERATUNG führt für ECS laufend ökotoxikologische Bewertungen von Produkten durch. Positiv bewertete Produkte werden in das Produktsortiment der ECS aufgenommen. Die Bewertungen erfolgen im Auftrag der ECS.



www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/suche

Umweltzeichen-Gutachten

Das Österreichische Umweltzeichen zeichnet umweltfreundliche Produkte und Betriebe aus. Unternehmen, die den Betrieb oder ein Produkt mit diesem Gütesiegel auszeichnen lassen möchten, müssen dafür das Gutachten einer qualifizierten, unabhängigen Prüfstelle vorweisen. DIE UMWELTBERATUNG ist eine dieser Prüfstellen und darf zum Beispiel für diverse Gartenprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel und Kosmetikprodukte Gutachten erstellen.



In diesem Jahr wurden von unseren Ökotoxikolog*innen 28 Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte im Hinblick auf das Österreichische Umweltzeichen begutachtet. Unsere Gartenexpert*innen erstellten Gutachten für 5 Düngemittel und 4 Kultursubstrate. Nicht nur Produkte, auch Unternehmen und Institutionen, die das Umweltzeichen erlangen wollten, wurden von Umweltberater*innen im Auftrag des BMLUK und des VKI geprüft.

umweltzeichen.at

EU-Sachverständigengruppe

DIE UMWELTBERATUNG ist seit 2024 Mitglied der Expert*innengruppe für den Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln bei der Produktion von Bio-Lebensmitteln. Diese "Expert Group for Technical Advice on Organic Production" (EGTOP) ist die international tätige Sachverständigengruppe der EU-Kommission. Die Expert*innengruppe kann sich auf Erfahrungswerte aus der Praxis stützen und berät die Europäische Kommission und andere Europäische Institutionen. Die Gruppe arbeitet zum Beispiel an der Erstellung von neuen EU-Rechtsvorschriften für die Produktbewertung. 2025 wurden zwei Berichte dieser Gruppe mit Schwerpunkt auf Tierhaltung und Pflanzenbau auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht.

ec.europa.eu/transparency/expert-groups-register

Vorträge Workshops und Schulungen

Kreislaufwirtschaft

Orange Week – MA 48

DIE UMWELTBERATUNG betreute im Rahmen der „Orange Week“ 6 Infostände an den zwei Standorten des 48er-Tandlers. Die Besucher*innen konnten Handyreinigung selbst ausprobieren und Tipps zur umweltfreundlichen Pflege von Kleidung und zur Lebensmittelabfallvermeidung mitnehmen.



Green Skills – Peregrina

Im Zuge des Projektes „Green Skills für die Kreislaufwirtschaft“ besuchten Teilnehmerinnen des Vereines Peregrina DIE UMWELTBERATUNG und bekamen Einblicke in unsere verschiedenen Arbeitsbereiche.

Klimaschutz

Klimakonferenz Hinterbrühl – Erzdiözese Wien

DIE UMWELTBERATUNG moderierte gemeinsam mit Raimund Wiesinger für die Erzdiözese Wien die Klimakonferenz in Hinterbrühl. Neue klimafreundliche Angebote für Kinder & Jugendliche wurden dabei als Ziel festgelegt.

Klimakonferenz Neu-Guntramsdorf – Erzdiözese Wien

Bei dieser Klimakonferenz wurden ein Repaircafé, ein ökologischer Begegnungspark, Entsiegelungsmöglichkeiten und Radwege besprochen. DIE UMWELTBERATUNG moderierte die Konferenz gemeinsam mit Raimund Wiesinger für die Erzdiözese Wien.



Klar Minimesse – Gemeinde Zwölfaxing

Am Infostand der Minimesse in Zwölfaxing informierte DIE UMWELTBERATUNG zu den Themen Klimaschutz und Ernährung in Hitzeperioden.

Klimajugendrat – Bundes Jugend Vertretung

Beim Klimajugendrat tauschten sich junge Menschen und politische Entscheidungsträger*innen aus ganz Österreich zu klimapolitischen Herausforderungen und möglichen Lösungen aus. DIE UMWELTBERATUNG betreute einen Tisch des World Cafés.

Textilien und Chemie

Chembee – GLOBAL 2000

Im Projekt Chembee bildete Global 2000 Botschafter*innen aus. DIE UMWELTBERATUNG hielt im Rahmen dieser Ausbildung einen Vortrag zum Thema Chemikalien in Textilien.

Biodiversität

Nützlinge – Heinzelmännchen im Schulgarten - Wiener Volksschulen

Als Anbieterin bei den „Wiener Bildungschancen“ untersuchte DIE UMWELTBERATUNG mit 18 Schulklassen das Ökosystem im Schulhof und erforschte Nützlinge.



Boden – Wiener Pflichtschulen

Bodenverbrauch, Bodenschutz und der Boden als Lebensraum waren die zentralen Themen dieses Workshops, den DIE UMWELTBERATUNG mit 5 Schulklassen als Angebot bei den „Wiener Bildungschancen“ durchführte.

Einkaufen und Beschaffungen

Gütesiegel im Fokus – Akademie der Ärzte

Beim ÖÄK-Diplomlehrgang für Umweltmedizin hielt DIE UMWELTBERATUNG einen Vortrag zum Thema zukünftige Entwicklungen von nachhaltigen Gütesiegeln in Österreich und ihre Bedeutung für Umwelt und Gesundheit.

www.arztakademie.at/umweltmedizin

Ökologische Reinigung – Österreichische Museen

Bei einer Veranstaltung der naBe-Plattform, die Servicestelle für nachhaltige öffentliche Beschaffung, gab DIE UMWELTBERATUNG Input zu neuen Trends der ökologischen Reinigung. Vertreter*innen der wichtigsten Museen Österreichs nahmen daran teil.

www.nabe.gv.at

Klimafreundliches Einkaufen – ÖGK

Bei diesem Online-Vortrag zur klimaschonenden, gesunden Ernährung standen die Themen Bio-Produkte, Gütesiegel, Palmfett und Fisch im Mittelpunkt. Er ist in der Mediathek der ÖGK online abrufbar.

www.gesundheitskasse.at



Ökologisch einkaufen – Österreichische Nationalbibliothek

In diesem Workshop erhielten die Mitarbeiter*innen Tipps, um beim Einkaufen die Ressourcen zu schonen und Abfälle zu vermeiden.

Öffentliche Beschaffung – Stadt Wien - ÖkoKauf

Beim ÖkoKauf Forum zum Thema „Öffentliche Beschaffung – Der Wiener Weg zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung“ betreute DIE UMWELTBERATUNG gemeinsam mit der Wiener Umweltschutzkommission die Themeninsel Reinigung/Desinfektion/Textilien.

www.wien.gv.at/umwelt/oekokauf

Energiesparen – Arbeiter-Samariter-Bund; Gebietsbetreuung Stadterneuerung; Bundesbeschaffung GmbH

Bei den Workshops für unterschiedliche Organisationen standen Energieeffizienz, sommerliche Überwärmung und das Energiesparen im Betrieb im Vordergrund.

Ökologisch reinigen – Raiffeisenverband Salzburg

Beim Webinar stellte DIE UMWELTBERATUNG die Grundlagen der ökologischen Reinigung vor, erklärte den sicheren Umgang mit Reinigungsmitteln, gab Empfehlungen zur Umstellung auf die ökologische Reinigung im Betrieb sowie zur Beschaffung von Reinigungsmitteln und anderen Arbeitsmitteln.

Ernährung

Ernährung und Nachhaltigkeit – FH Joanneum, Institut für Diätologie

Bei dieser Lehreinheit im Rahmen der Vorlesung „Ernährung und Nachhaltigkeit“ erhielten angehende Diätolog*innen Informationen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und zum nachhaltigen Einkauf.

Brainfood – PSD Sucht- und Drogenkoordination

Nervenstärke, gute Laune und Motivation werden durch die Ernährung beeinflusst. Mitarbeiter*innen der Suchthilfe erhielten in diesem Vortrag Tipps für die gesunde, nachhaltige Ernährung im Arbeitsalltag.



Weitere Informationen

Projekte

Weitere Informationen zu unseren aktuellen und abgeschlossenen Projekten finden Sie unter umweltberatung.at/referenzen

Jahresberichte

Jahresberichte und Medienspiegel aus vergangenen Jahren gibt es als Download auf unserer Website umweltberatung.at/jahresbericht